



AVIVO: Seit 70 Jahren für den Generationenfrieden

«70 Jahre AVIVO Schweiz – 70 Jahre AHV» lautete der Titel der öffentlichen Jubiläumsveranstaltung von AVIVO Region Basel mit gegen zweihundert Teilnehmenden im Saal im UNION.

Nach der Begrüssung durch Minka Hofer, Co-Präsidentin von AVIVO Region Basel, traten die Präsidentin von AVIVO Schweiz Christiane Jaquet sowie Martin Rothenbühler, Präsident von AVIVO Bern, auf. Im Weiteren redeten Martin Lengwiler, Professor für Geschichte an der Universität Basel, und der Basler SP-Regierungsrat Christoph Brutschin. Nach der Pause löste der Surprise-Strassenchor eine grosse Begeisterung aus.

Martin Lengwiler berichtete, die Forderungen nach Ausbau des Sozialstaates seien immer wieder auf heftigen Widerstand gestossen. Die erste AHV-Rente habe für Alleinstehende 40 Franken, für Ehepaare 70 Franken pro Monat betragen. Das Begehren nach existenzsichernden Renten sei zurückgestutzt worden auf Basisrenten im Rahmen des Drei-Säulen-Konzepts mit AHV/IV, beruflicher Vorsorge und privater Vorsorge.

AVIVO habe sich stets heftigen Auseinandersetzungen zu Verteidigung und Ausbau des Sozialstaates stellen müssen, betonte Minka Hofer. Dies habe zu zahlreichen politi-



Regierungsrat Brutschin

Foto: Markus Christen

schen Vorstössen geführt. Neben der harten politischen Arbeit sei es ein Anliegen, innerhalb von AVIVO Kontakte zu vermitteln und der Isolierung entgegenzuwirken. Hierzu gebe es Reisen, den Singkreis, regelmässige Treffen, die Weihnachtsfeier usw.

Christiane Jaquet verwies auf den Bundesverfassungsartikel, nach welchem die AHV mit ihrem transparenten Umlageverfahren die Existenz zu sichern habe. Doch Existenzsicherung wäre erst mit einer Mindestrente für Alleinstehende von 4000 Franken erreicht. Jeder Erhöhung des Rentenalters für Männer und Frauen müsse Widerstand entgegengesetzt werden.

Regierungsrat Christoph Brutschin ging in seinem Referat auf die vielfältigen, sich überschneidenden Bedürfnisse der Betagten und



Foto: Markus Christen

Behinderten ein. Grosses Gewicht mass er der vom Bundesrat vorgeschlagenen Überbrückungsleistung für ausgesteuerte Erwerbslose über 60 Jahren bei. Denn ältere Arbeitslose hätten grosse Schwierigkeiten, Arbeit zu finden. Wichtige Verbesserungen brächten auch die sozialpolitischen Komponenten der baselstädtischen Steuervorlage 2017 durch Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen, der Krankenkassen-Prämienverbilligungen und der Mietzins-Maximalwerte der Sozialhilfe. In Aussicht stehe im Weiteren die Bereitstellung von über 1000 preisgünstigen Wohnungen.

Martin Rothenbühler stellte fest, dass die Produktivitätssteigerungen der Wirtschaft den Handlungsspielraum der Sozialpolitik erweitert hätten. Unter anderem könne damit die Zunahme der betagten Bevölkerung aufgefangen werden. Er verwies auf den «Verteilungsbericht des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes», welcher die Besitz- und Machtverhältnisse aufzeigt und von den wachsenden sozialen Ungleichheiten handelt. Er zitierte den deutschen CDU-Politiker Heiner Geissler, der gesagt habe, es gebe Geld wie



Jürg Meyer

Foto: Markus Christen

Dreck, nur hätten es die falschen Leute. Die wachsende Zahl der RentnerInnen dürfe nicht für eine Politik des Sozialabbaus zu Lasten der Betagten und Behinderten missbraucht werden. Ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank rundete die gelungene Feier ab.

Jürg Meyer, Journalist, AVIVO

Eine Carfahrt in den Jura libre

Am 21. August ging die Fahrt bei angenehmem Wetter in den Kanton Jura. Dieser Kanton ist in diesem Jahr 40 Jahre alt geworden - nach einer denkwürdigen Volksabstimmung. Die AVIVO-Sektion des Kantons Jura ist sehr aktiv. Die wunderschöne, wenig besiedelte Landschaft bietet für uns Stadtbewohner eine echte Erholung. Via Delsberg, der Kantonshauptstadt, ging die Fahrt weiter nach les Breuleux zum Restaurant Balance, wo im schönen Saal der gedeckte Tisch auf uns wartete. Es wurde reichlich Freiburger Schinken und Kartoffelgratin serviert, was allen mündete. Ein Glas Wein kostete bescheidene drei Franken. Nach dem Essen ging es weiter zur Caquerelle. Auch im dortigen Restaurant wurden wir herzlich empfangen. Wir besuchten die neu renovierte Kapelle, wo ein kleines Museum über die Geschichte der Region, natürlich mit Fotos von «Fritz» dem Soldaten, der auf les Rangiers stand und von den Béliers beim ihrem Kampf für den «Jura libre» kurz und klein geschlagen wurde! Nach der Weiterfahrt via Courgenay, mit einem kleinem Halt bei der Gilberte, ging es dann über die Landesgrenze durch den Sundgau bis nach Basel.

Silvia Schmidli

Reparieren lassen statt wegwerfen!

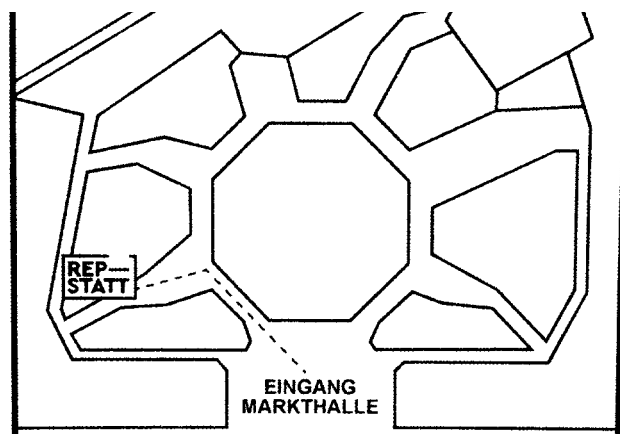
Wer kennt die Logik der Konsumgesellschaft nicht: Alles Alte fortwerfen und Neues kaufen! Funktioniert beispielsweise der Staubsauger nicht mehr, gehen wir ins Spezialgeschäft, wo uns ein wahnsinnig netter Verkäufer bedauernd erklärt, da sei leider nichts mehr zu machen, doch es gäbe zum Glück jetzt gerade eine günstige Aktion.

In einer solchen Situation lohnt es sich misstrauisch zu sein. Lässt sich das Ganze nicht flicken? Sorgsam mit unseren Sachen umzugehen, ist nicht nur Ressourcen schonend sondern lohnt sich auch finanziell! Es könnte ja sein, dass lediglich ein kaputter Schalter ersetzt werden muss. Vielleicht handelt es sich um ein Ersatzteil, das von Fachleuten problemlos ausfindig gemacht werden kann. Und schon bleibt uns der Haushaltsgegenstand, mit dem wir vielleicht auch liebe Erinnerungen verknüpfen, erhalten.

In Basel sind uns einige Stellen bekannt, wohin man/frau sich hinwenden kann:

«reparierBar Basel»: nur am 16. November 2019 (11-14 h) an der Gärtnerstrasse 46 / Macherschaft, 4057 Basel

«Reparaturland»: Am oberen St. Johannisring, gleich bei der Tramhaltestelle Burgfelderplatz (1 und 3) befindet sich das «Reparaturland». Aus seiner Entlassung machte der technisch begabte Werner Schällmann einen initiativen Sprung in eine erfolgreiche Selbständigkeit. Er wollte damals nicht nur sein Einkommen sichern sondern auch etwas Sinnvolles tun. Und das ist ihm gelungen. Kein technisches Problem, dem er mit Knowhow, Fantasie, Geduld und einem riesigen Ersatzteillager nicht beikommen könnte: St. Johannis-Ring 143, 4056 Basel, Tel 061 381 80 00, reparaturland@bluewin.ch, geöffnet Di bis Fr 13.30-19 h



Hier in der Basler Markthalle befindet sich die «rep-statt»

«rep-statt» in der Basler Markthalle, geöffnet Mo & Sa 12-16 h, Di bis Fr 12-18 h. Das dortige Team ist freundlich und hilfsbereit, hat vielfältige Kenntnisse und kann praktisch sämtliche Sachen flicken, erst noch für wenig Geld.

P.F./B.A.

Münsterführungen sind immer spannend

Wie alle mittelalterlichen Kathedralen gibt es beim tausendjährigen Basler Münster einen unerschöpflichen Schatz an Details zu entdecken. Frau Ley, die zu diesem Bauwerk eine spezielle Liebe entwickelt hat, wies uns auf charmante Weise auf die im architektonischen Bauplan



Frau Ley Foto: Felix Dürler

enthaltene Zahlensymbolik hin, die im Mittelalter von grosser Bedeutung war: 2 für Himmel und Hölle, Tag und Nacht, Tod und Leben, gut und böse; 3 für die Trinität, 4 für die Himmelsrichtungen, die Evangelisten etc. Auf der Entdeckungstour beleuchtete Frau Ley mit der Taschenlampe beispielsweise die unter normalen Lichtverhältnissen kaum erkennbaren Abschlusssteine, welche die vier Evangelisten symbolisieren. Am Schluss stiegen wir zur Krypta hinab, wo die Baugeschichte des Münsters aufgrund neuester archäologischer Forschungen in einer Videoinstallation dargestellt wird. Einige der 22 Teilnehmenden gingen danach noch ins Restaurant Isaak, um gemeinsam etwas zu trinken. P.F.

nissen kaum erkennbaren Abschlusssteine, welche die vier Evangelisten symbolisieren. Am Schluss stiegen wir zur Krypta hinab, wo die Baugeschichte des Münsters aufgrund neuester archäologischer Forschungen in einer Videoinstallation dargestellt wird. Einige der 22 Teilnehmenden gingen danach noch ins Restaurant Isaak, um gemeinsam etwas zu trinken. P.F.

Rot-grün hat's geschafft!

Für uns Rentnerinnen und Rentner ist es erfreulich, dass sich das Kräfteverhältnis im Bundesparlament verändert hat. Auf der Verlierersite sind die beiden Parteien, welche die Interessen der Banken und Privatasekuranz (den privaten profitorientierten Versicherungsgesellschaften) vertreten. Mit den neuen Mehrheitsverhältnissen besteht die Chance, dass der Service public verteidigt werden kann. Weitere Privatisierungsschritte durchzubringen und unsere Sozialwerke abzubauen wird nicht mehr so einfach sein!

In Basel-Stadt konnte der SP-Ständeratssitz von Regierungsrätin Eva Herzog auf Anhieb gesichert werden, während Tanja Soland – ebenfalls im ersten Wahlgang – als SP-Regierungsrätin gewählt worden ist. Wir wünschen uns, dass sich Frau Soland in der Exekutive für die Anliegen der Mieterinnen und Mieter einsetzen kann, wie sie es vor ihrer Wahl in Aussicht gestellt hat.

Für den zweiten Wahlgang in den anderen Nordwestschweizer Kantonen empfehlen wir Ruth Müri (AG), Maya Graf (BL) und Roberto Zanetti (SO). P.F.

Abstimmungen im Baselland

- Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringen Einkommen»: JA, Stichfrage: INITIATIVE
- Steuervorlage 17: NEIN
Denn die fehlenden 61 Millionen werden sich u. a. auch auf Sozialleistungen auswirken und die Personalknappheit in den Alters- und Pflegeheimen verschlimmern.
- Staatsbeitragsgesetz: JA
- Ausbau der Langmattstrasse: NEIN
Dieser reine Auto-Vorlage soll ein wertvolles Naherholungsgebiet in der Nähe eines Altersheims und einer Schule geopfert werden.

Ausflug ins Baselbiet

Man muss gar nicht so weit wegfahren, um eine schöne intakte Landschaft zu geniessen, das wurde einstimmig festgestellt von den 30 Teilnehmern, die am 18. 9. 2019 mitkamen zur Fahrt via Rheinfelden nach Maisprach zur gemütlichen Straussi des Weingutes von Urs Imhof.

Der heisse Fleischkäse, der Kartoffelsalat und die herrliche Schwarzwäldertorte wurden für uns frisch zubereitet. Es gab auch schon Sauser. Ja und der Wein!! Der Maispracher Pinot Noir, Jahrgang 2015, wurde beim internationalen Wettbewerb in Siders mit Gold prämiert als bester Pinot Noir von 800 Anbietern.

Unser Gast aus Berlin, Herr Oswald Weber, ehemaliger Präsident des Wohlfahrtverbandes Deutschland, hat uns erzählt, wie diese soziale Institution, ganz ähnlich wie AVIVO, sich für die Anliegen und Rechte der Senioren einsetzt.

Weiter ging es über Buus, Wintersingen zum Tierpark Weihermätteli in Liestal. Die Parkleiter und Tierpfleger haben uns freundlich begrüsst und die Gehege der Zwergesel und Lamas für uns geöffnet. Die Eseli geniessen es sichtlich gekraut zu werden und zeigen das auch mit einem Nasenstupf. Die Lamas hingegen sind sehr stolz und lassen sich gefälligst streicheln. Das allerliebste Lama-Baby war neugierig, hat alle entzückt und wurde zum Photostar.

Ein Spaziergang im schönen Park bei den Schwänen, Zwerggeissli und Minipigs vorbei führte uns zur Cafeteria, wo unter Sonnenschirmen für uns reserviert war, denn das Wetter war prächtig.

Die Heimfahrt über Arisdorf nach Basel war gemütlich, ohne Stress. Es hat allen gefallen. Silvia Schmidli

Beratung durch «Info älter werden»

Ohne Anmeldung, persönlich, kostenlos.
Montag – Mittwoch 9.30 – 12.30 Uhr
Montag – Freitag 14.30 – 17.30 Uhr
«Info älter werden», GGG Wegweiser,
Im Schmiedenhof 10, 4051 Basel,
Telefon 061 269 97 90

Info älter werden weiss, wer helfen kann, beispielsweise bei Fragen zu Pflege- und Wohnmöglichkeiten und bei finanziellen Problemen.

Für den Mieterschutz bleibt noch viel zu tun

Ende September konnte der Mieterinnen- und Mieterverband Basel (MV Basel) die Wohnschutzinitiative II einreichen. Diese war nötig geworden, weil es die zuständigen politischen Instanzen des Kantons Basel-Stadt nicht für nötig befunden haben, etwas gegen die Massenkündigungen zu unternehmen.

Dass innert Rekordzeit 50% mehr als die erforderlichen 2'000 Unterschriften zusammen gekommen sind, ist nicht zuletzt auch dem Einsatz von vielen aktiven AVIVO-Mitgliedern möglich geworden. Der MV Basel hat sich bei uns für unsere Unterstützung ausdrücklich bedankt.

Auf eidgenössischer Ebene findet die Abstimmung über die Initiative des schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverbandes «JA zu mehr bezahlbaren Wohnungen» anfangs Februar statt. Wir werden darüber im nächsten AVIVO-Bulletin berichten.

P.F.



AVIVO SCHWEIZ 70 Jahre AHV - 70 Jahre AVIVO

Diese Broschüre zeichnet den Beitrag von AVIVO für die Ausgestaltung der AHV nach. Für Fr. 7.50 plus 1.80 Porto kann sie bestellt werden bei AVIVO Region Basel, Postfach 49, 4005 Basel oder via info@avivo-basel.ch

Mieterinnen- und Mieterverband Basel

Clarastrasse 2, Postfach 396, 4005 Basel

Telefonische Rechtsberatungen

Für alle. Mitglieder kostenlos. Wir beantworten kurze Fragen direkt am Telefon.

Telefon: 061 666 69 69

Mo-Fr 9 - 12h / Mo - Do 13 - 16h

Sekretariat

Mo-Do 9 - 12h; 13 - 16h / Fr 9 - 12h

Telefon: 061 666 60 90,
keine Rechtsauskünfte

Impressum: AVIVO Region Basel / Postfach 49, 4005 Basel / Postkonto 40-25701-1

Homepage: www.avivo-basel.ch E-Mail: info@avivo-basel.ch

Co-Präsidium: Minka Hofer 061 481 31 60 und Peter Flubacher 079 777 85 93

Sekretariat: Almuth Hame 061 312 71 69

Redaktion: Peter Flubacher (PF) & Beatrice Alder (BA), Redaktionsschluss: 30.10.2019

Gestaltung Layout und Inserate: Markus Schönholzer, Druck: Discountprint Basel

Termine von AVIVO Region Basel:

Dienstag, 26. November
AVIVO Singkreis Auskunft
Minka Hofer 061 481 31 60

Donnerstag, 28. November
Metzgete (Beilage)

Mittwoch, 4. Dezember
Spielenachmittag
14 Uhr Rheinfelderhof

Donnerstag, 5. Dezember
Gemeinsames Mittagessen
12 Uhr Rheinfelderhof

Dienstag, 17. Dezember
Offenes Singen mit dem AVIVO Singkreis (Beilage)

Mittwoch, 8. Januar
Spielenachmittag
14 Uhr Rheinfelderhof

Donnerstag, 9. Januar
Gemeinsames Mittagessen
12 Uhr Rheinfelderhof

Sonntag, 19. Januar 2020
Neujahrsapéro (Beilage)

Dienstag, 28. Januar
AVIVO Singkreis Auskunft
Minka Hofer 061 481 31 60

Mittwoch, 5. Februar
Spielenachmittag
14 Uhr Rheinfelderhof

Donnerstag, 6. Februar
Gemeinsames Mittagessen
12 Uhr Rheinfelderhof

Dienstag, 25. Februar
AVIVO Singkreis Auskunft
Minka Hofer 061 481 31 60



Foto: Markus Christen

Buchhandlung Waser

Rümelinsplatz 17, 4001 Basel
Tel. 061 261 02 89
buecher-waser@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:
10.00 - 13.00 14.30 - 18.30

Samstag:
10.00 durchgehend bis 17.00

Restaurant du Coeur

Solothurnerstrasse 8,
im Raum von Soup&Chill
Montag - Freitag, 12-14h
Täglich Menu surprise
international

Das Essen hat keinen festen
Preis: jeder gibt, was er geben
kann oder geben möchte
Der Erlös kommt direkt sozialen
Projekten in Basel zugute
Reservierungen (für Gruppen):
restaurant@soupandchill.com

Einfühlsame, weltliche (nicht religiöse) Abdankungen

Frau Ella Dürler Herr Georges Rudolf
061 643 02 05 079 391 72 45

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK
Binningerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

Hörhilfe Borner AG

- Hörgeräte für grosse und kleine Ohren
- Beratung bei Hörproblemen
- Reparaturservice
- Batterienverkauf
- AHV/IV-Vertragslieferant
- Grathörtest

Telefon 061/262 03 04
Marktgasse 3, Basel
Tramhalt Schifflande



DISCOUNT PRINT BASEL

Die Druckerei mit persönlicher
Beratung. Schnell, zuverlässig
und unkompliziert.

Für Ihre Drucksachen.

Discount Print Basel
Grenzacherstrasse 34
CH - 4058 Basel

Tel. 061 691 61 33
druck@discountprint.ch